

Fraktion SPD in der Stadtverordnetenversammlung

Antrag Nr. AT-39/2022

Fraktionsvorsitz	Carsten Sinß
------------------	--------------

Beratungsfolge	Termin
Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen	22.03.2022
Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales und Kultur	23.03.2022
Stadtverordnetenversammlung	04.04.2022

Antrag SPD-Fraktion: Optionale Erweiterung Kita Kunterbunt

Antragstext

Der Magistrat wird aufgefordert, im Zuge der jetzt anstehenden Vergabe eines Architektenauftrags für den Neubau der „Kita Kunterbunt“

- eine Erweiterung um weitere Gruppen mit zu prüfen und die damit verbundenen Kosten zu ermitteln und zeitnah darüber zu berichten (zusätzliche Kosten einerseits, prognostizierter Kinderbetreuungsbedarf andererseits), um erforderlichenfalls eine Entscheidung hierüber herbeizuführen;
- die zu einem späteren Zeitpunkt optionale Erweiterung direkt verbindlich und möglichst kosteneffizient in der Planung mit zu berücksichtigen.

Begründung

Unstrittig ist, dass wir in Oestrich-Winkel in naher Zukunft mit einem wachsenden Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen konfrontiert sein werden, u.a. bedingt durch die Ausweisung weiterer Bauplätze (z.B. Fuchshöhl, Scharbel, Koepf), einer sich verändernden Siedlungsstruktur (z.B. in einer früher kinderlosen Wohneinheit ziehen eine oder mehrere Familien ein), gesellschaftlichen Veränderungen (z.B. wachsender Wunsch nach Vereinbarkeit von Familie und Beruf) und gesetzliche Vorgaben (z.B. Betreuungsanspruch). Offen ist noch der sich daraus konkret ergebende Bedarf. Daher sollte die Stadt, vor allem im Zuge von Neubauvorhaben wie der aktuell sich in der Planung befindenden „Kita Kunterbunt“, alle Eventualitäten berücksichtigen, direkt oder zu einem späteren Zeitpunkt eine Erweiterung der Kapazitäten vorzunehmen. Denn je nach Bedarf kann eine direkt beim Neubau mit berücksichtigte oder zu einem späteren Zeitpunkt aufgrund der baulichen Gegebenheiten ermöglichte Erweiterung eines bestehenden Gebäudes (hierzu gab es bereits Überlegungen einzelner Fraktionen im Zuge des Grundsatzbeschlusses zum Neubau einer Kindertagesstätte, die aber nur als „Material“ betrachtet wurden) betriebswirtschaftlicher sein als ein kompletter Neubau an anderer Stelle. Mit dieser Prüfung geht die Stadt zunächst keine Verpflichtungen ein, hält sich aber alle Optionen offen und schafft für die Gremienmitglieder Transparenz über den bestehenden Betreuungsbedarf einerseits und daraus resultierende finanzielle Auswirkungen andererseits.

Oestrich-Winkel, 14.03.2022

Fraktionsvorsitz